

1999/2000: Yes, we can - Meister der Bezirksliga wird der SV Weil 1910

Die „Jungen Wilden“ des SVW schaffen Wiederaufstieg unter neuer Führung

Mit älteren, erfahrenen Spielern, hat der SV Weil in der abgelaufenen Saison den angestrebten Aufstieg in die Fußball-Landesliga nicht erreicht. Ein Jahr vor seinem 90. Geburtstag vollzieht der Verein einen radikalen Schnitt: Er vertraut auf junge Spieler und stellt eigenen Angaben zufolge in der neuen Saison die jüngste Truppe der Bezirksliga. Das Durchschnittsalter beträgt gerade einmal 22 Jahre. Die hervorragende Jugendarbeit des SV hat wohl noch nie so reife Früchte getragen wie heuer. Drei talentierte Spieler rekrutieren aus der A-Jugend: Rogerio Fernandes, Mirko Maczkowski und Ulas Sengül. Mit dem letztjährigen Wechsel von vier Jugendlichen in den Aktivbereich, die auf Anhieb den Sprung in die erste Mannschaft bewerkstelligten, konnten innerhalb eines Jahres sieben Spieler aus der eigenen Jugend in das Stammangebot der „Ersten“ nominiert werden. Alle zwischen 18 und 19 Jahren jung. Bemerkenswert, dass vom jetzigen 18-köpfigen Spielerkader lediglich vier nicht aus dem eigenen Nachwuchs stammen. Auch nächstes Jahr werden einige hochtalentiertere Burschen die Aktiv-Mannschaft unterstützen. „Reifere“ Jahrgänge wie Thomas Belz und Markus Ast (beide reaktiviert) sowie Alain Massa vervollständigen den Spielerkreis.

Bezirksliga Hochrhein 1999/2000

1. SV Weil	32 102:29 74
2. FC Wehr	32 77:35 69
3. FC Birkendorf	32 95:46 63
4. FC Erzingen	32 66:43 53
5. VfB Waldshut	32 77:60 52
6. SV Stühlingen	32 69:62 51
7. FC Hausen	32 74:70 50
8. FC Schönau	32 57:55 47
9. FC Friedlingen	32 72:66 43
10. FC Lörrach	32 71:69 41
11. FC Bad Säckingen	32 56:59 41
12. FV Lörrach	32 50:74 40
13. SC Lauchringen	32 53:59 39
14. SV Jestetten	32 62:66 37
15. FC Huttingen	32 61:65 36
16. SV Laufenburg II	32 48:65 29
17. SV Dogern	32 16:183 0



Die Neuen beim SV Weil - Hintere Reihe von links: Ulas Sengül, Mirko Maczkowski, Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer
Vorne: Alain Massa, Rogerio Fernandes

So stark und attraktiv wie selten verspricht das aus 17 Mannschaften bestehende Fußball-Oberhaus auf Bezirksebene zu werden. Zu den beiden Landesliga-Absteigern SV Dogern und FV Lörrach gesellt sich mit dem FC Lörrach ein Aufsteiger, der angesichts seiner hochkarätigen Neuzugänge bei der Titelvergabe ein gewichtiges Wort mitreden will.

Im Gegensatz zum Vorjahr, zählt Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer sein Team nicht zu den Titel-Kandidaten. „Bei uns ist ein Umbruch angesagt. Da spricht keiner von Titel und Aufstieg“, schraubt er anderslautende Bekundungen zurück. Ein gesicherter Mittelfeldplatz ist die Zielplanung des SV Weil.



Auch der Landesligaabsteiger FV Lörrach kann den SVW mit Christian Keller nicht stoppen



Nur ein 0:0 gelang dem SV Weil mit Faik Zikolli (Mitte) vor 300 Zuschauern in der Vorrunde gegen den FC Friedlingen

SV Weil bringt FC Wehr erste Niederlage bei

Fußball-Bezirksliga: Verdientes 2:1 gegen Spitzenreiter

Weil am Rhein (bek). Vier Tage nach dem „Schmalpur-Remis“ im Stadtderby gegen Friedlingen führte eine spielerische und kämpferische Steigerung des SV Weil am gestrigen Sonntag vor 200 Zuschauern zu einem 2:1 (2:0)-Heimerfolg gegen den Tabellenersten FC Wehr.

Die bislang allein noch ungeschlagenen Wehrer kassierten im Spitzenspiel im Nonnenholz eine verdiente Niederlage. Bis auf den Anschlusstreffer von Pino Forte in der 52. Minute kam der Gast kaum zu einer echten herausgespielten Torchance. Dies verdeutlicht auch, wie konzentriert Weils junge Mannschaft in der Abwehr und Mittelfeld zu Werke ging. Der Spitzenreiter stand in der ersten Halbzeit enorm unter Druck.

Weniger konzentriert agierten die

Hausherren aber in der Offensive. Nach Faik Zikollis Führungstreffer (7.) hätte Perseus Knab das 2:0 machen müssen (25.), vergab aber die große Chance. Glück für die Wehrer auch, dass Zikolli die Querstange traf (33.). Beim 2:0 freilich waren die Weiler mit Fortuna im Bunde: Ein Freistoß von Sascha Müller wurde vom Wehrer Michael Schenker unhaltbar ins eigene Tor zum 2:0 abgefälscht.

Erwartungsgemäß blies der FC Wehr nach der Pause zur Aufholjagd. Die Angriffe verpufften jedoch zumeist am gegnerischen Strafraum. Hoffnung kam im Lager der Gäste auf, als Forte der Anschlusstreffer gelang (52.). Ein an diesem Tag aber starker und selbstbewusster SV Weil ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen.

Überraschend gewann der SVW das erste Spiel beim Geheimfavoriten FC Erzingen durch ein Zikolli-Tor, um danach gegen den FC Bad Säckingen zu Hause mit 1:2 den Kürzeren zu ziehen. Dies bedeutete Tabellenrang sieben. Von da an legten die Blau-Weißen bis zum 16. Spieltag eine nicht für möglich gehaltene Siegesserie hin, komplettiert mit vier Unentschieden. Mit 37 Punkten und 43:15 Treffern wurde man souverän Herbstmeister vor dem FC Wehr, der 34 Zähler und 40:18 Tore erreichte. An Spieltag sieben bezwang man die bis dahin führenden Wehrer mit 2:1 und übernahm die Tabellenführung bis

nach der Winterpause. Offensichtlich läuft bei Blau-Weiß ohne von außen auferlegten Druck in Sachen Titel-Pflicht besser. Selbst die unglückliche 1:2 Niederlage im 1. Spiel der Rückrunde auf dem ungeliebten Hartplatz „Rote Erde“ gegen den FC Erzingen, schwächte das junge Weiler Team nicht. Im Gegenteil: Der SVW revanchierte sich für die in der Vorrunde erlittene Heimgniederlage gegen den FC Bad Säckingen mit einem überlegen herausgespielten 6:0 in der Trompeter-Stadt. Ob der doch unerwarteten Erfolgsgeschichte, nutzte SVW-Vorstand und Ausbildungsleiter Stilknbäumer die Winterpause, den laufenden Kontrakt auch für die nächste Saison zu verlängern.

Ausgerechnet gegen den Tabellenvorletzten und späteren Absteiger SV Laufenburg II, kas-

sierte dann der SV Weil, dank einiger Totalausfälle in der Offensive, die dritte Saisonniederlage mit 2:3; die dritte auf eigenem Platz. So musste man die Tabellenführung dem gleichzeitig siegenden FC Wehr überlassen. Beim FC Friedlingen, der im Hinspiel in Weil vor 300 frustrierten Beobachtern ein 0:0 erkämpft hatte, gewann der SVW das Rückspiel verdient mit 4:2. Im folgenden Schlagerspiel beim FC Wehr trennte man sich torlos, um sich dann mit diesem in einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen die Tabellenspitze streitig zu machen. Ausgerechnet beim abstiegsgefährdeten FV Lörrach glänzte die „Stilki“-Truppe mit Überheblichkeit und verlor prompt mit 1:2. Es sollte die einzige Auswärtsniederlage der Saison bleiben, aber auf Leader Wehr hatte man jetzt vier Punkte Rückstand.



Ulas Sengül im denkwürdigen Spiel gegen den neugegründeten FC Lörrach



Die jungen Wilden schossen aus allen Rohren. Faik Zikolli (rechts) sicherte sich mit 35 Toren die Torjägerkanone in der Bezirksliga. Sascha Müller (links) wurde mit 18 Toren zweitbesten Schütze beim SV Weil

Spitzenpartie avanciert zum Skandalspiel

Fünf Platzverweise bei SV Weil – FC Birkendorf (3:1)

Weil am Rhein (bek). Der SV Weil hat durch einen 3:1 (1:1)-Heimsieg gegen den FC Birkendorf wieder die Tabellenführung in der Fußball-Bezirksliga Hochrhein übernommen. Das vermeintliche Spitzenspiel, das wegen Unbespielbarkeit des Platzes in Birkendorf kurzfristig nach Weil „gedreht“ worden war, avancierte am Samstagabend auf dem Hartplatz im Nonnenholz zum Skandalspiel mit insgesamt fünf Platzverweisen.

Schiedsrichter Daniel Burghard aus Donaueschingen kam verkehrsbedingt eine Viertelstunde zu spät und wohl auch arg gestresst im Sportzentrum Nonnenholz an. Und weil das Flutlicht auf dem Hartplatz allenfalls zum Räuber- und Gendarm-Spiel taugt, fehlte dem Unparteiischen der nötige Durchblick.

Den hatte Burghard auch nach dem Schlusspfiff noch nicht gefunden. Denn als er in der 89. Spielminute unter geharnischten Protesten von beiden Mannschaften die rote Karte Nummer vier und fünf gezogen hatte, pfiff Burghard die Partie ab. Verunsicherung auf beiden Seiten. War's ein Spielabbruch? Als Weils Trainer der Sache auf den Grund gehen wollte, hörte er ein ja von Schiri Burghard. Als danach ein Schiri-Beobach-

ter die Kabine seines Kollegen aufsuchte, muss sich das Duo auf die Variante „regelkonformes Ende“ geeinigt haben.

Rot-würdig, da war man sich in beiden Lagern einig, war nur der Platzverweis von Birkendorfs Albrecht nach einer Tätlichkeit an Keller. Die Birkendorfer „Fraktion“ haderte in der 60. Minute mit dem Referee: Das Foul, das durch Zikollis Strafstoß zum 2:1 führte, soll außerhalb der Strafraums erfolgt sein. Da haben wohl die schummrigen Flutlichtfunzeln und die schwarzen Trikots der Birkendorfer dazu beigetragen, dass Schiri Burghard in dieser Szene im Halbdunkel ebenso nach Gerechtigkeit suchte wie beim 3:1 der Weiler, das aus Birkendorfer Sicht aus Abseitsposition gefallen sein soll.

Mögen sich die Gäste auch in einigen Szenen benachteiligt gefühlt haben, am verdienten Sieg des SV Weil herrschte nach einem ereignisreichen Spiel, das an einem tristen Novembertag auf einem Hartplatz nicht das Prädikat „spitze“ verdienen konnte, keine Zweifel.

Es hätte vielleicht ein ansehnliches Spiel werden können, hätte der Schiedsrichtereinteiler nicht einem Kollegen ausgerechnet aus dem westlichen Zipfel des Verbandsgebietes die weite Anreise zugemutet.

Während nun der SV Weil seine restlichen vier Spiele gewann, davon die letzten drei auswärts (FC Lörrach 4:0, FC Birkendorf 3:2, SV Stühlingen 8:0), musste der FC Wehr dreimal Federn lassen und an Spieltag 31 die Tabellenspitze an Blau-Weiss abgeben. Unter anderem dank großartiger Schützenhilfe des West-Nachbarn FC Friedlingen, der in seinem besten Saisonspiel den hoch favorisierten FC Wehr mit 5:2 ins Wehrratal zurück schickte. Mit einem beeindruckenden 8:0-Schützenfest beim SV Stühlingen krönte schließlich die „Stilki“-Elf souverän die Meisterschaft mit fünf Punkten Vorsprung und befreit sich so endgültig vom doch ungeliebten Bezirksklassen-Korsett mit beachtlichen 74 Punkten und hervorragenden 102:29 Toren.

13 Siege auf fremdem Terrain und zwei Remis bei nur einer Niederlage in Spiel 28, zeigen die beispiellose Auswärtsstärke des Dreiländereck-Teams. Auf eigenem Platz siegte man hingegen „nur“ zehnmal, verärgerte seine Fans kräftig mit drei vermässelten Begegnungen gegen ver-

meintlich schwache Gegner und spielte ebenso oft remis. 14-mal belegte man Tabellenrang eins, 13-mal war man zwei-



Unermüdlich kurbelte Duc Tang (10 Tore) die Weiler Offensivbemühungen an



Oben: Andreas Schepperle (rechts) beim 4:2 Auswärtserfolg des SVW in Friedlingen
Unten: Perseus Knab (links) im Duell mit Spielertainer Slavko Rogan vom FC Wehr

ter. Dass mit 102 Toren die beste Offensive, mit 29 Gegentoren die stärkste Abwehr der gesamten Liga gestellt wurde, vervollständigt den Rahmen des Meisterstückes. Was ein „farblos“ und diszipliniert spielender Super-Kanonier wie Faik Zikolli für den SV Weil bedeuten kann, zeigen seine 35 Treffer, mit denen er Bezirksliga-Torschützenkönig wurde. Sascha Müller traf 18-mal, Duc Hien Tang 10-mal ins „Schwarze“ für den SVW.

2'480 Zuschauer sahen die 16 Spiele im Nonnenholz, 155 im Schnitt.

Coach Stilkenbäumer zügelte mit weiser Hand die „Jungen Wilden“, um sie mit der Erfahrung eines Martin Spieß I, Thorsten Sparr, Sascha Müller, Duc Hien Tang, Andreas Schepperle, Markus Ast, Christian Keller, Perseus Knab zu einer erfolgreichen Meister-Mannschaft zu formen.

Mit der am 28. Januar 2000 abgehaltenen Generalversammlung vollzog sich der angekündigte Wechsel im 1. Vorsitz von Herbert Bee zu Gerhard Schmidt. Beide stimmten überein, den eingeschlagenen Weg der Verjüngung mit eigenen Nach-

FC Erzingen - SV Weil 0:1

Tore: 0:1 Zikolli (39.)

SV Weil - FC Bad Säckingen 1:2

Tore: 0:1 (22.), 1:1 Tang (30.), 1:2 (57.)

SC Lauchringen - SV Weil 1:4

Tore: 1:0 (9.), 1:1 Zikolli (42.), 1:2 Zikolli (47.), 1:3 Zikolli (73.), 1:4 Zikolli (85.)

SV Laufenburg II - SV Weil 1:2

Tore: 0:1 Belz (20.), 1:1 (24.), 1:2 Tang (77.)

SV Weil - FC Schönau 1:1

Tore: 1:0 Zikolli (17.), 1:1 (43)

SV Weil - FC Friedlingen 0:0

SV Weil - FC Wehr 2:1

Tore: 1:0 Zikolli (7.), 2:0 Müller (16.), 2:1 (52.)

SV Weil - VfB Waldshut 5:0

Tore: 1:0 Sparr (47.), 2:0 Zikolli (70.), 3:0 Zikolli (73.), 4:0 Müller (74.), 5:0 Sengül (85.)

SV Jestetten - SV Weil 2:2

Tore: 1:0 (21.), 1:1 Duc Hien Tang (35.), 2:1 (42.), 2:2 Massa (81.)

SV Weil - FC Hausen 3:0

Tore: 1:0 Müller (55.), 2:0 Tang (53.), 3:0 Keller (75.)

SV Dogern - SV Weil 0:7

Tore: 0:1 Keller (25.), 0:2 Schepperle (37.), 0:3 Sengül, 0:4 Spieß I (53.), 0:5 Müller (58.), 0:6 Basler (70.), 0:7 Massa (86.)

SV Weil - FV Lörrach 4:2

Tore: 1:0 Keller (8.), 2:0 Tang (15.), 3:0 Keller (19.), 3:1 (28.), 4:1 Müller (82.), 4:2 (88.)

FC Huttingen - SV Weil 2:3

Tore: 0:1 Knab (3.), 0:2 Zikolli (26.), 1:2 (40.), 2:2 (46.), 2:3 Keller (54.)

SV Weil - FC Lörrach 2:2

Tore: 1:0 Duc Hien Tang (19.), 1:1 (57.), 1:2 (78.), 2:2 Sparr (93.)

SV Weil - FC Birkendorf 3:1

Tore: 1:0 Zikolli (19.), 1:1 (30.), 2:1 Zikolli (60.), 3:1 Knab (67.)

SV Weil - SV Stühlingen 3:0

Tore: 1:0 Zikolli (18.), 2:0 Müller (33.), 3:0 Eigentor (74.)

SV Weil - FC Erzingen 0:1

Tore: 0:1 (75.)

FC Bad Säckingen - SV Weil 0:6

Tore: 0:1 Spieß I (8.), 0:2 Tang (23.), 0:3 Zikolli (50.), 0:4 Fernandes (68.), 0:5 Zikolli (79.), 0:6 Zikolli (91.)

SV Weil - SC Lauchringen 2:1

Tore: 1:0 Müller (19.), 1:1 (50.), 2:1 Zikolli (62.)

FC Schönau - SV Weil 0:4

Tore: 0:1 Keller (38.), 0:2 Keller (55.), 0:3 Zikolli (61.), 0:4 Sengül (75.)

SV Weil - SV Laufenburg II 2:3

Tore: 0:1 (15.), 0:2 (41.), 1:2 Müller (68.), 1:3 (78.), 2:3 Müller (78.)

FC Friedlingen - SV Weil 2:4

Tore: 0:1 Tang (5.), 1:1 (20.), 1:2 Zikolli (32.), 1:3 Zikolli (38.), 1:4 Sparr (59.), 2:4 (79.)

FC Wehr - SV Weil 0:0

VfB Waldshut - SV Weil 2:4

Tore: 1:0 (10.), 1:1 Zikolli (15.), 1:2 Zikolli (22.), 1:3 Fernandes (40.), 2:3 (42.), 2:4 Zikolli (57.)

SV Weil - SV Jestetten 9:0

Tore: 1:0 Zikolli (21.), 2:0 Sparr (33.), 3:0 Spieß I (40.), 4:0 Spieß I (65.), 5:0 Zikolli (68.), 6:0 Zikolli (85.), 7:0 Ast (86.), 8:0 Müller (88.), 9:0 Zikolli (90.)

FC Hausen - SV Weil 0:5

Tore: 0:1 Müller (27.), 0:2 Zikolli (60.), 0:3 Zikolli (70.), 0:4 Sparr (89.), 0:5 Müller (93.)

SV Weil - SV Dogern 5:0

Tore: 1:0 Ates (22.), 2:0 Müller (23.), 3:0 Fernandes (37.), 4:0 Knab (68.), 5:0 Müller (75.)

FV Lörrach - SV Weil 2:1

Tore: 1:0 (4.), 1:1 Müller (50.), 2:1 (80.)

SV Weil - FC Huttingen 2:1

Tore: 0:1 (44.), 1:1 Müller (60.), 2:1 Tang (92.)

FC Lörrach - SV Weil 0:4

Tore: 0:1 Zikolli (13.), 0:2 Müller (30.), 0:3 Schepperle (43.), 0:4 Zikolli (55.)

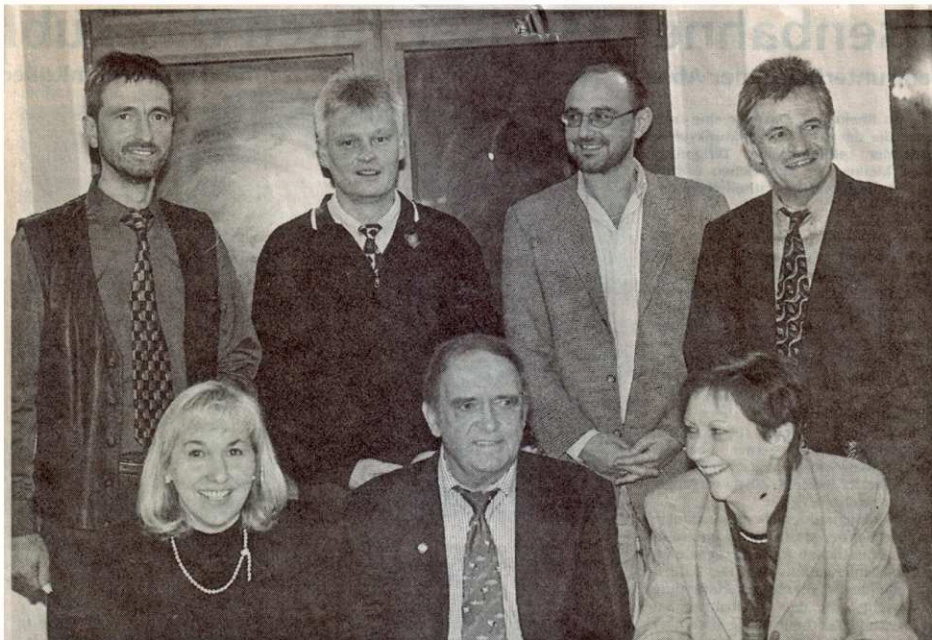
FC Birkendorf - SV Weil 2:3

Tore: 0:1 Eigentor (34.), 0:2 Zikolli (46.), 0:3 Rosetti (54.), 1:3 (64.), 2:3 (77.)

SV Stühlingen - SV Weil 0:8

Tore: 0:1 Zikolli (7.), 0:2 Müller (9.), 0:3 Tang (49.), 0:4 Zikolli (53.), 0:5 Maczkowski (57.), 0:6 Spieß I (66.), 0:7 Zikolli (72.), 0:8 Keller (88.)

wuchskräften im sportlichen Bereich und der finanziellen Konsolidierung im Finanzwesen fortzuführen. Sehr erfreut zeigte



Ein neues Führungsteam wurde bei der 90. Jahreshauptversammlung des SV Weil am Freitagabend mit Gerhard Schmidt, Klaus Teuber, Norbert Nußbaumer, Rainer Stichelberger (stehend von links), Astrid Mutter, Dieter Reinbold und Elisabeth Kellringer (sitzend von links) gewählt. Foto: Ralph Lacher

sich Herbert Bee über das Engagement der Fa. Heuer & Heuer Concephaus. Wird sich die Firma, nach drei zurückliegenden Jahren, für ein weiteres Tripel als Haupt-Sponsor dem Verein verpflichten. Herbert Bee selbst wird künftig den Verein im Beirat mit Rat und Tat unterstützen.

Laut dem bisherigen Kassenwart, Markus Niedermaier, konnte durch restriktive Haushaltsführung der Schuldenstand weiter abgebaut werden. Deutlich zeige der Kassenbericht, dass der sportliche Bereich, trotz geringerer Aufwendungen als in zurückliegenden Jahren, noch lange nicht selbsttragend ist.

Die Neuwahlen des Gesamtvorstandes für die nächsten beiden Amtsjahre ergaben:

Präsident:

Dieter Reinbold

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender:

Gerhard Schmidt

2. Vorsitzender:

Rainer Stichelberger

3. Vorsitzender und Jugendleiter:

Norbert Nußbaumer

1. Kassiererin:

Astrid Mutter

Sportlicher Leiter:

Klaus Teuber

Schriftführerin:

Elisabeth Kellringer

Erweiterter Vorstand

Spielausschuß-Vorsitzender:

Wolfgang Paul

2. Kassierer:

Gunter Klemm

Aktivbeisitzer:

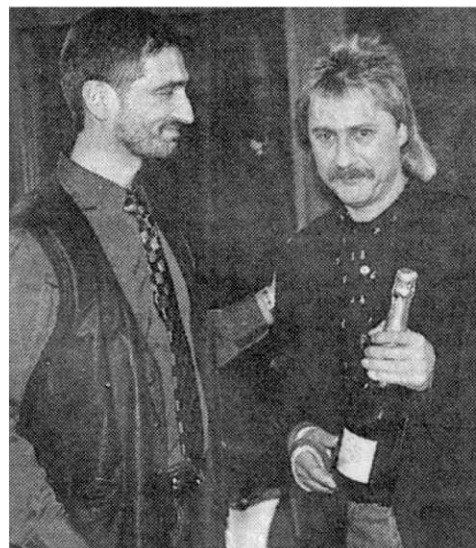
Markus Ast

Passivbeisitzer:

Heinz Bieler

Einmütig stimmte die Versammlung einer Erhöhung der jährlichen Aktivbeiträge zu, welche davor 25 Jahre stabil geblieben waren. Ein kleiner, nachvollziehbarer Schritt auf dem richtigen Pfad.

„Der Weg zum Glück führt über das richtige Maßhalten.“ (Epikur)



Machtwechsel beim SV Weil: Gerhard Schmidt (links) übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden von Herbert Bee (rechts)



Erst wurden acht Tore bejubelt, dann die Meisterschaft in der Fußball-Bezirksliga. Der SV Weil hatte nach dem letzten Spieltag allen Grund zu feiern. Foto: Gerald Edinger

SV Weil mit Kantersieg zur Meisterschaft

Fußball-Bezirksliga: SV Stühlingen — SV Weil 0:8 (0:2)

Stühlingen (ew). Hochkonzentriert gingen die Gäste das letzte und im Meisterschaftskampf entscheidende Spiel der Fußball-Bezirksliga an. Bereits nach sieben Minuten stellte Torjäger Faik Zikolli die Weichen auf Sieg, als er völlig freistehend SVS-Schlussmann Dietmar Vollmer keine Chance ließ.

Und als keine 120 Sekunden später Sascha Müller einen Freistoß aus 20 Metern versenkte, war die Vorentscheidung gegen die an diesem Tag harmlosen Stühlinger gefallen.

Der SV Weil hatte von Beginn an mit einer konzentrierten Spielweise und über

Zweikampfstärke den Erfolg gesucht. Die Abwehr der Gastgeber fiel ohne ihren aus familiären Gründen verhinderten Kapitän Mirko Würth nach der Pause auseinander. Duc Tang (49.) ließ mit dem 3:0 die letzten Zweifler an die Meisterschaft des SV Weil glauben.

Der Rest war ein Schaulaufen der technisch besten Mannschaft dieser Liga. Zikolli (53./72.), Mirko Marczkowski (57.), Martin Spiess (66.) und der eingewechselte Christian Keller (88.) schraubten das Ergebnis auf 8:0.

Der Titelgewinner ließ noch viele hochkarätige Chancen ungenutzt, so dass der SVS am Ende noch gut bedient war.



Oben: Meisterjubiläum beim SV Weil nach dem Schlusspfeiff in Stühlingen
Unten: Trainer Stilkenbäumer wird von Thorsten Sparr, Sascha Müller und SV-Chef Gerhard Schmidt (von links) vom Feld getragen



SV Weil 1910 - 1. Mannschaft - Hintere Reihe von links: Norman Rueb, Christian Keller, Rogerio Fernandes, Markus Meyer, Vedat Ates, Duc Tang
Mittlere Reihe: 1. Vorsitzender Gerhard Schmidt, Co-Trainer Wolfgang Jubin, Sascha Müller, Perseus Knab, Andreas Schepperle, Markus Ast, Thorsten Sparr, Sportlicher Leiter Klaus Teuber, Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer
Vordere Reihe: Mirko Maczkowski, Andreas Berner, Faik Zikolli, Martin Spiess I, Ulas Sengül

Junioren - Saison 1999/2000

310 Mitglieder
17 Mannschaften

A-Jugend: Trainer Tobias Zölle
Verbandsstaffel Platz 2

B-Jugend: Trainer Erwin Kluge
Jugendliga Platz 3

C-Jugend: Trainer Erwin Brändlin
Verbandsstaffel Platz 2

Die D-Jugend wird mit Trainer Günter Fazis Hallenbezirksmeister und Bezirksmeister.

Die B-Junioren von Trainer Erwin Kluge und Betreuer Andreas Bächle werden Meister der Jugendliga und bestreiten aufgrund einer Neuorganisation der Spielklassen zwei Aufstiegsspiele zur Regionalliga Süd gegen die Stuttgarter Kickers. Im Degerloch verliert die Kluge-Elf mit 1:0. Das Rückspiel im Nonnenholz am 18.06.2000 geht vor 400 Zuschauern mit 2:0 verloren. Das Team spielt daher in der neuen Saison in der neu gegründeten Oberliga Baden-Württemberg und wird vom Turn- und Sportring Weil am Rhein zur Jugendmannschaft des Jahres 2000 gekürt.

Die Jugendvorstandschaft beschliesst, ab dieser Saison jährlich einen Spieler zum "Jugendspieler des Jahres" auszuzeichnen. Die 1. Auszeichnung erhält Fabian Kluge von der B-Jugend.



Heinz Bieler wird vom Turn- und Sportring als Funktionär des Jahres geehrt



Selten setzen sich die B-Junioren des SV Weil, hier Sascha Bächle, beim 0:2 gegen die Stuttgarter Kickers so erfolgreich durch. FOTO: SCHÖN

SV Weil C-Jugend



stehend hinten v.l.n.r.: Trainer Erwin Brändlin, Sami Türken, Christoph Goida, Fabian Grether, Lars Sperling
sitzend v.l.n.r.: Unmut Demic, Taner Bayram, Daniel Brändlin, Martin Braun, Markus Wenk

SV Weil D-Jugend



stehend hinten v.l.n.r.: Trainer Günter Fazis, Martin Bratz, Sebastian Flomersfeld, Simon Vierthaler, Caglar Sagir,
Matthias Rupp, Patrick Röder, David Glowiniia, Sven Schröder
sitzend v.l.n.r.: Andrea Giannetti, Servet Ay-Güven, Keven Hill, Patrick Seehöfer, Benjamin Schulz, Marco Maurer,
Christian Saffrich

SV Weil E1-Jugend



stehend hinten v.l.n.r.: K. Krämer, R. Kremers, D. Schütze, D. Büklü, M. Hohmann, T. Weber, P. Gangwisch
sitzend v.l.n.r.: D. Böke, Th. Seliger, J. Schmidt, R. Grab, J. Flügel
liegend: A. Nann - es fehlen F. Lienin, Betreuer P. Flügel, Trainer W. Gangwisch

SV Weil zieht sich gut aus der Affäre

B-Junioren verlieren Aufstiegsspiel in die Regionalliga mit 0:2 gegen Stuttgarter Kickers

FUSSBALL (ms). In den Annalen des SV Weil wird man einige Seiten zurück blättern müssen, um ein Jugendspiel zu finden, das von mehr als 400 Zuschauern verfolgt wurde. 380 zahlende Besucher sahen gestern Nachmittag ein gutes, angesichts der tropischen Temperaturen von an die 30 Grad Celsius sogar sehr gutes Aufstiegsspiel zur Regionalliga zwischen den B-Junioren des SV Weil und der Stuttgarter Kickers, das die Gäste aus mit 2:0 (1:0) für sich entschieden.

Damit spielt von der kommenden Saison an der SV Stuttgarter Kickers in der neuen Regionalliga Süd. Der SV Weil kann in der kommenden Saison einen neuen Anlauf machen, wobei die Gros der Mannschaft in der A-Jugend um Punkte kämpfen wird. „Ich bin zwar kein Fußballexperte“, meinte Schiedsrichter Edinger aus Lobenfeld bei Hei-

delberg mit einem Augenzwinkern, „doch die Weiler haben sich hervorragend geschlagen.“

Gegen die Kickers zu verlieren ist keine Schande – diese Meinung vertrat auch Oberbürgermeister Wolfgang Diez. Auf Degerlochs Höhen verfüge man über ein enormes Potenzial an Jugendspielern. Die Kickers, die mit Guido Buchwald und Jürgen Klinsmann in den 80er Jahren letztmals zu deutschen Meisterehren kamen, hatten bei ihren beiden Toren jedoch das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite: Beim 0:1 in der ersten Halbzeit, einem abgefälschten Freistoß der Marke haltbar von Akcay Mustafa, machte der Weiler Torhüter Simon Blakowski keine gute Figur. Im weiteren Verlauf der Partie hatte er jedoch genügend Gelegenheiten, seinen Fehler mehrfach wieder wett zu machen.

Den zweiten Stuttgarter Treffer, falls er denn einer war, erzielte Tobias Laue. Er traf bereits im Hinspiel in Degerloch zum 1:0-Sieg. Sascha Bächle schlug den Ball zwar weg, doch der Schiedsrichterassistent wollte den Ball bereits hinter der Linie gesehen haben. Eine von zwei guten Weiler Möglichkeiten nach der Pause hatte Amtsai nach Vorarbeit von Sascha Bächle: Der Stuttgarter Torhüter reagierte jedoch hervorragend. Zuvor war Tobias Riesle gescheitert.

Vor der Pause war der SV Weil vor allem bei Freistößen von Bächle, Fabian Kluge und Fida Vilasi gefährlich. Trainersohn und Offensivmann Fabian Kluge sah das Ganze indes realistisch: „Die waren besser und uns am Ende auch kräftemäßig überlegen. Dafür dass die um einiges härter und öfter trainieren, haben wir uns aber recht gut verkauft.“

Der SV Weil im Internet - www.svweil.de

Als einer der ersten Vereine in Südbaden präsentierte der SV Weil im Jahre 2000 die erste vereinseigene Homepage. Von den Sponsoren Gerd Hermann und Holger Amann beauftragt, programmierte Webmaster Roger Basler den ersten Internetauftritt für den SV Weil. Im Jahre 2002 hat Perseus Knab diese Aufgabe übernommen und die Seiten bereits zweimal komplett überarbeitet. Seitdem hat sich die Homepage zu einer unverzichtbaren Informationsquelle für die Mitglieder und Spieler entwickelt. Kein Wunder, den svweil.de bietet den Besuchern einen außergewöhnlich umfassenden Überblick über den Verein und dessen Aktivitäten. Ob Spieltermine, Mannschaftsfotos, Tabellen oder sonstige Neuigkeiten, alle Infos werden dem Leser topaktuell zur Verfügung gestellt. Bis zum heutigen Tage wurden über 600.000 Besucher registriert. Kamen in den Anfängen noch 20 Surfer pro Tag, sind es im Jahre 2010 bis zu 500 Aufrufe täglich. Es führt kein Weg daran vorbei, das Internet ist das Medium der Zukunft und der SV Weil ist dafür gerüstet. Überzeugen sie sich unter www.svweil.de.



Der 1. Vorsitzende Gerhard Schmidt (links) und der sportliche Leiter Klaus Teuber (Zweiter von rechts) zeigten sich beeindruckt von der ersten vereinseigenen Homepage des SV Weil, welche von Gerd Hermann (Zweiter von links), Roger Basler (Mitte) und Holger Amann präsentiert wurde.



svweil.de im Jahre 2010



svweil.de im Jahre 2000



svweil.de im Jahre 2005